



Musikalische Grundschule

Schleswig-Holstein

„fünfter sein“

Zusatzeinheit zur Broschüre „Mehr Musik im Unterricht!“

Unterrichtsfach: Deutsch

Autorin: Dr. Wiebke Bobeth-Neumann

Thema der Einheit: Ernst Jandl: „fünfter sein“: Erzählen und Gestalten des Bilderbuches

Jahrgangsstufe: 3-4

Kompetenzbereich: Sprechen und Zuhören

Integrierte Kompetenzbereiche: Schreiben (Stichwortzettel) und Medienkompetenz: Suchen und Arbeiten, Produzieren und Präsentieren

Angestrebte und zu fördernde Fachkompetenzen Deutsch:

Kompetenzen	Inhalte Wissensbestände	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsbeurteilung Indikatoren
<p>Zu anderen sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • an der gesprochenen Standardsprache orientiert und artikuliert sprechen • Wirkungen der Redeweise kennen und beachten • funktionsangemessen sprechen: hier erzählen • Sprechbeiträge situationsangemessen planen <p>Verstehend zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte zuhörend verstehen • Gezielt nachfragen • Verstehen und Nicht-Verstehen zum Ausdruck bringen <p>Über Lernen sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beobachtungen wiedergeben • Lernergebnisse präsentieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Erzählen zu Bildern 	<p>siehe unten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Übernahme der geschriebenen Textteile aus dem Buch, keine Geschichte erfinden, nur Vertonung • Schlüsselwörter und Formulierungshilfen zur Verfügung stellen • gemeinsames Erproben, Austauschen, Gestalten und Reflektieren in heterogenen Gruppen 	<p>Leistungsüberprüfung mit Hilfe der Stichwortkarten eine Geschichte zu den Bildern erzählen und mit passenden Geräuschen begleiten</p> <p>Indikatoren: Inhaltlicher Aufbau Bezug zu den Bildern Passende Geräusche Ausdruck und Sprachrichtigkeit Perspektive durchgehalten</p>

Angestrebte und zu fördernde Fachkompetenzen Musik:

Indem die SuS die Gefühle der Figuren mit Geräuschen oder Melodien darstellen

- setzen sie Charaktere in Klang um. (Aktion)
- nutzen sie die Klangeigenschaften des angebotenen Instrumentariums. (Aktion)

Indem die SuS die Nacherzählung mit den gestaltenden musikalischen Elementen präsentieren und diskutieren

- beschreiben sie Musik in ihrer subjektiven Wirkung. (Rezeption)
- beschreiben sie durch Musik ausgelöste Empfindungen. (Reflexion)
- vergleichen sie Ergebnisse musikalischer Gestaltungsaufgaben und beschreiben diese kriteriengeleitet. (Reflexion)

Durchführung:

- Skript Konzert: LK liest das Buch zunächst ohne Hörauftrag vor, damit die Bilder ihre Wirkung entfalten können.
- LK erteilt Hörauftrag: Beschreibe, was in der Geschichte passiert!
- LK liest das Buch erneut vor, verweilt auch auf Seiten ohne Text.
- DAB: SuS verarbeiten die neuen Informationen alleine, anschließend Austausch der SuS über den Inhalt im Tandem. Dann geben einzelne SuS den Inhalt im Plenum wieder. Darüber hinaus werden etwaige Fragen geklärt. Ggf. muss auch der thematische Wortschatz gesichert werden (Wartezimmer, Patient). Die LK stellt Impulsfragen, die auf die durch die Bilder transportierte Stimmung abzielen (bspw.: Was ist mit den Spielsachen passiert? Wie fühlen sie sich vermutlich? Was sagen oder denken die Spielsachen, wenn die Tür aufgeht?). Hier ist eine erneute DAB-Phase sinnvoll.
- Skript Ensemble: LK verdeutlicht das Ziel (Wir erzählen eine Geschichte zu den Bildern und begleiten sie mit passenden Instrumenten.)
- Der Aufbau einer Geschichte wird von den SuS wiederholt und von der LK begleitend visualisiert. Hierzu muss der prototypische Aufbau einer Geschichte explizit vermittelt und eingeübt worden sein. Die SuS sollten mit den Elementen einer Geschichte (Erzählsituation, Problem, Auflösung- kurz EPA) ebenso vertraut sein wie mit den eine Geschichte strukturierenden W-Fragen (Wer kommt in der Geschichte vor? Wo findet die Geschichte statt? Wann findet die Geschichte statt? Was passiert in der Geschichte? Wie geht die Geschichte weiter? Wie wird das Problem gelöst? Wie hört die Geschichte auf?). Anregungen und Materialien, welche dieses didaktische Handlungsmuster konkretisieren, finden sich in den Quims-Musteraufgaben (<https://wiki.edu-ict.zh.ch/quims/fokusa/mua>)
- Der Arbeitsauftrag lautet: Erzählt die *Geschichte* zu den Bildern nach. Beachtet dabei die folgenden Kriterien:
 1. Es wird deutlich, wo die *Geschichte* spielt und worum es geht.
 2. Es wird deutlich, wie sich die Figuren fühlen.
 3. Die Figuren sprechen oder denken.

Die kleinen Kärtchen sollen euch später beim Erzählen helfen. Schreibt darauf, woran ihr euch unbedingt erinnern wollt. Gehe so vor: 1. Überlege dir 2 Minuten lang (Sanduhr stellen) allein eine oder mehrere Ideen, damit du gleich in der Gruppenarbeit etwas sagen kannst.

Die Kriterien werden im Klassenraum visualisiert.

- Die LK teilt die Gruppen ein. SuS erhalten Kopien der Bilder und einen roten Faden: Stellt euch gegenseitig vor, wie ihr die *Geschichte* nacherzählen möchtet. Denkt dabei an die Kriterien! (LK zeigt auf die im Klassenraum visualisierten Kriterien) Das älteste Kind beginnt. Danach geht es im Uhrzeigersinn weiter. Ihr habt dazu 3 Minuten Zeit.
- Ihr habt euch eure Ideen gegenseitig vorgestellt. Entwickelt nun einen gemeinsamen Handlungsstrang. Denkt dabei an die Kriterien. Nutzt dazu die Bilder und den roten

Faden. Fertigt euch Stichwortzettel/Erzählkarten als Erzählhilfen an. Ihr dürft kurze Sätze oder auch einzelne Wörter notieren, wenn sie euch helfen, die Geschichte besser nachzuerzählen. Dazu habt ihr 15 Minuten Zeit.

- Die SuS entwickeln gemeinsam den Handlungsstrang entlang der Erzählkarten und des roten Fadens. Im Sinne eines Scaffolding kann für einzelne Gruppen die Erzählwelt bereits vorstrukturiert sein (einzelne Textteile sind bereits vorformuliert bspw. Figuren und deren Verletzungen ebenso Anfang und Ende der Geschichte; alle Textteile sind bereits vorformuliert und müssen inhaltlich sortiert werden; Karten mit Begriffen für passende Gefühle liegen bereit). Die LK beobachtet die einzelnen Gruppen.

Die LK holt die Gruppen ins Plenum zurück. Sie evaluiert den Arbeitsprozess: Es war euer Ziel, einen gemeinsamen Handlungsstrang mit folgenden Kriterien zu entwickeln:

1. Es wird deutlich, wo die Geschichte spielt und worum es geht.
2. Es wird deutlich, wie sich die Figuren fühlen.
3. Die Figuren sprechen oder denken.

Habt ihr euer Ziel erreicht? Daumenprobe. Aus der Rückmeldung wird gemeinsam besprochen, wie Kinder, die nicht zum Ziel gelangt sind, dieses noch erreichen können.

- Skript Konzert: Die LK wählt nach ihren Beobachtungen eine Gruppe exemplarisch aus, die ihr Arbeitsergebnis präsentiert. Alle anderen Kinder erhalten den Hörauftrag zu beurteilen, ob die visualisierten Kriterien umgesetzt wurden.
- Skript Rezension: Nach der Präsentation moderiert die LK die Diskussion über den Hörauftrag.
- Skript Ensemble: Wenn die SuS gemeinsam einen Handlungsstrang entwickelt haben, beginnt die Arbeit an der klanglichen Gestaltung. Die SuS haben sich nun bereits intensiv mit dem Inhalt des Buches auseinandergesetzt und sollten in der Lage sein, Ideen für eine Verklanglichung entwickeln zu können.
- Es ist das Ziel, dass ihr die Geschichte nacherzählt und mit passenden Geräuschen oder Melodien verdeutlicht. Die Geräusche oder Melodien passen zu den Figuren und ihren Gefühlen. Den Kindern steht eine Vielzahl von Instrumenten zur Verfügung. Überlege und probiere allein aus, wie du die Figuren und ihre Gefühle mit Instrumenten darstellen möchtest. Wichtig ist, dass du unterschiedliche Möglichkeiten ausprobierst. Nachdem du ein Instrument ausprobiert hast, legst du es zurück an seinen Platz. Wenn du eine gute Möglichkeit gefunden hast, markiere diese Idee am roten Faden mit einem Glasstein. Zum Ausprobieren hast du 5 Minuten Zeit.
- Stellt euch nun gegenseitig eure Ideen vor. Dazu braucht ihr keine Instrumente. Das kleinste Kind beginnt. Danach geht es im Uhrzeigersinn weiter. Ihr habt drei Minuten Zeit.

- Ihr habt euch gegenseitig beschrieben, wie ihr die *Geschichte* mit passenden Geräuschen und Melodien verdeutlicht. Denkt daran, dass die Geräusche und Melodien zu den Figuren und ihren Gefühlen passen sollen. Besprecht nun, welche Geräusche oder Melodien ihr an welcher Stelle spielen wollt. Ihr habt dazu 3 Minuten Zeit.
Die Erzählkarten könnten auch so vorstrukturiert sein, dass sie eine Spalte enthalten, in der Ideen für die Klangerzeugung notiert werden können.
- Ihr habt euch Gedanken gemacht, wie ihr gemeinsam die *Geschichte* mit passenden Geräuschen und Melodien verdeutlichen wollt. Verteilt nun die Rollen für die Textteile und die Geräusche und Melodien. Übt danach, die *Geschichte* darzustellen. Dazu habt ihr 10 Minuten Zeit. Danach sollen alle Kinder ihre Ergebnisse vorstellen können.
- Die Gruppen üben ihre vertonte *Geschichte*.
- Die Gruppen tragen ihre vertonte *Geschichte* einer anderen Gruppe an der Haltestelle vor und holen sich eine erste Rückmeldung anhand der Kriterien:
 1. Es wird deutlich, wo die *Geschichte* spielt und worum es geht.
 2. Es wird deutlich, wie sich die Figuren fühlen.
 3. Die Figuren sprechen oder denken.
 4. Die Geräusche und Melodien passen zu den Figuren.
- An der Haltestelle steht ein Feedbackbogen zur Verfügung, der die Kriterien enthält. Die *Geschichte* sollte immer zweimal vorgetragen werden, so dass die zuhörende Gruppe sich beim ersten Hören nicht sofort auf die Feedbackkriterien konzentrieren muss.
- Die Gruppen überarbeiten ihre Erzählung und Vertonung. Da es SuS oft schwerfällt Tipps anzunehmen und Veränderungen an eigenen Ideen vorzunehmen, sollte die LK das Annehmen und Einbauen von Tipps als besonders wertvoll hervorheben. Es sollten weitere leere Erzählkarten bereitliegen, so dass die Gruppen einzelne Karten überarbeiten und ersetzen können. Eine der Unterrichtsstunden könnte auch damit enden, dass SuS im Kreis von bereits erhaltenen oder von ihnen gegebenen Tipps berichten.
- Die Gruppen üben erneut ihre vertonte *Geschichte*.
- Die LK holt die Gruppen ins Plenum zurück. Sie evaluiert den Arbeitsprozess: Es war euer Ziel, die *Geschichte* nachzuerzählen und mit passenden Geräuschen oder Melodien zu verdeutlichen. Die Geräusche oder Melodien sollen zu den Gefühlen der Figuren passen.
Habt ihr euer Ziel erreicht? Daumenprobe. Aus der Rückmeldung wird gemeinsam besprochen, wie Kinder, die nicht zum Ziel gelangt sind, dieses noch erreichen können.
- Skript Konzert: Die Gruppen präsentieren ihre vertonte Erzählung. Die Zuhörenden erhalten den Hörauftrag zu beurteilen, ob die Kriterien umgesetzt wurden.
- Skript Rezension: Das konstruktive Feedback erfolgt unter Moderation der LK.

Anschlussaufgaben:

- Vertonung ohne erweiternden Text auf youtube ansehen und diskutieren:
https://www.youtube.com/watch?v=F6XfGmfpW_g (Zugriff: 19.09.2020)
- Gestaltung eines klingenden E-Books mit der App BookCreator

Kriterienkarten:

Es wird deutlich,
wo die *Geschichte* spielt und
worum es geht.

Es wird deutlich,
wie sich die Figuren fühlen.

Die Figuren
sprechen oder
denken.

Die Geräusche und Melodien passen zu den Figuren.

Feedbackbogen

Hörauftrag	Bewertung	unser Tipp
Es wird deutlich, wo die Geschichte spielt und worum es geht.	😊 😊 😐 😞	
Es wird deutlich, wie sich die Figuren fühlen.	😊 😊 😐 😞	
Die Figuren sprechen oder denken.	😊 😊 😐 😞	
Die Geräusche und Melodien passen zu den Figuren.	😊 😊 😐 😞	